

„Essen beim Österreicher“

Verträumt liegt es da: Ach, eine kleine Gemeinde direkt gegenüber der bayerischen Grenzstadt Burghausen. Ein Ausflug nach Burghausen lohnt sich immer. Denn hier befindet sich die längste Burg der Welt. Aber richtig schön ist erst ein Ausflug nach Ach. Warum? Richtig geraten: Von Ach hat man den schönsten Blick auf diese Burg: „Ach ist das schön!“

Weinhaus im Bierland

Das dachte sich wohl auch Herr Haselberger, ein Fassbinder aus der Wachau, der sich hier vor 200 Jahren niedergelassen hatte. Aus dem tief in den Sandstein geschlagenen Keller mit ziegelgemauertem Gewölbe machte er einen Weinkeller mitten im Bierland. Das Gasthaus wurde 1880 von der Familie Pachler übernommen. Seitdem heißt es Weinhaus Pachler. Seit 1958 ist das Gasthaus im Besitz der Familie Kumpf. Seitdem geht hier alles ruhig seinen Gang.

„Essen beim Österreicher“

Es ist 17 Jahre her, da wurde der Betrieb von Martina und Josef Kumpf jun. übernommen. Die beiden führen das Haus mit einer herzerfrischend bescheidenen Art. Dabei könnte Josef Kumpf jun. ruhig die Werbetrommel rühren. Denn seine Kochkunst zählt zum Besten, was die Region zu bieten



Wo Essen zum Pilgern wird. Martina und Josef Kumpf führen auf halber Strecke von Salzburg nach Marktl eines der schönsten Restaurants der Region.

hat. Bei ihm gibt es ausnahmslos österreichische Spezialitäten wie „Krenhaxl“, „Wiener Schnitzel“, „Herren-gulasch“, „Ausgelöstes Backhendl“, „Fangfrische Forelle Müllnerin“ oder „Gekochten Tafelspitz“ – das ist bodenständige und vor allem täglich frische Handwerkskunst eines leidenschaftlichen Kochs.

„Lounge? Vergiss es!“

Kumpf beobachtet den kulinarischen Markt in der Region genau. Vieles ist ihm zuwider. Etwa die inflationäre Vermehrung von „Lounges“. Kumpf ließ auf seiner fast schon kitschig schönen Terrasse auch einen „Glaskasten“ hinbauen. Er nennt das „Terrassenzimmer“. In diesem Teil der Terrasse ist die Aussicht gleich geblieben. Aber erst jetzt kann man sie beim „Pachler“ bei jedem Wetter genießen. Der Gast ist hier hin- und hergerissen. „Soll ich rein, in die 200 Jahre alte Stube? Raus auf die Terrasse und dort gleich wieder rein in das „Terrassenzimmer?“ Fragen über Fragen – auch bei der Weinauswahl, die österreichische Klassiker bietet, aber auch interessante Neuentdeckungen. Für alle Salzburger, die Richtung Marktl ins „Papstland“ pilgern wollen: Vorsicht – beim „Pachler“ in Ach könnte es passieren, dass Sie hängen bleiben.

SN-Info: Weinhaus Pachler, ACH, Mi. bis Sa. geöffnet, Res: 0 77 27/22 06.